DIE PARODONTITISTHERAPIE

Ihre eigenen Zähne sind goldwert, denn sie bedeuten Lebensqualität

ZAHNGESUNDHEIT
BADEN-BADEN

Liebe Patientin, lieber Patient,

Parodontitis ist eine oft übersehene Krankheit, die meist schmerzfrei verläuft. Die Behandlung ist ein wichtiger Schritt für Ihre Mund- und Allgemeingesundheit. Hierbei handelt es sich um eine entzündliche Erkrankung des Zahnhalteapparates, die durch Knochenverlust gekennzeichnet ist und unbehandelt zum Zahnverlust führt.

Die Dentalhygienikerin ist gemeinsam mit Ihrem Zahnarzt/Ihrer Zahnärztin die spezialisierte Fachkraft für parodontale Erkrankungen. Ein dauerhafter Behandlungserfolg ist nur durch eine gute Zusammenarbeit zwischen Ihnen und uns möglich. In der vorliegenden Broschüre haben wir Ihnen alle wichtigen Informationen zur Erkrankung sowie den Behandlungsablauf zusammengestellt.

Zahnfleischentzündung (Gingivitis)

- Die Ursache sind Bakterien, Viren, Pilze und Stoffwechselprodukte, die sich in einem Biofilm am Zahfleischrand ansammeln
- Die Bakterien scheiden Stoffwechselprodukte (z.B. Zellgifte) aus, die eine lokale Entzündungsreaktion auslösen
- Das Zahnfleisch fängt auf Berührung an zu bluten, ist gerötet und geschwollen

Parodontitis

- Ohne Verbesserung der Mundhygiene erreicht die Gingivitis ein chronisches Stadium mit Zunahme der Entzündungsreaktionen
- Es entsteht eine krankhafte Zahnfleischtasche
- Bakterien gelangen nun in die Tiefe unterhalb des Zahnfleischrandes und entziehen sich so Ihrer Mundhygiene
- Durch Entzündungsreaktionen baut sich der gesamte Zahnhalteapparat samt Bindegewebe und Alveolarknochen ab
- Unbehandelt schreitet die Parodontitis weiter voran, infolgedessen lockern sich die Zähne und es droht der Zahnverlust

VERLAUF EINER PARODONTITIS

ZAHNFLEISCHRÖTUNG

MUNDGERUCH

SCHWELLUNG

ZAHNWANDERUNG

ZAHNFLEISCHBLUTUNG

ZAHNLOCKERUNG

ZAHNFLEISCHRÜCKGANG

Kann ich durch eine gute Mundhygiene Parodontitis heilen?

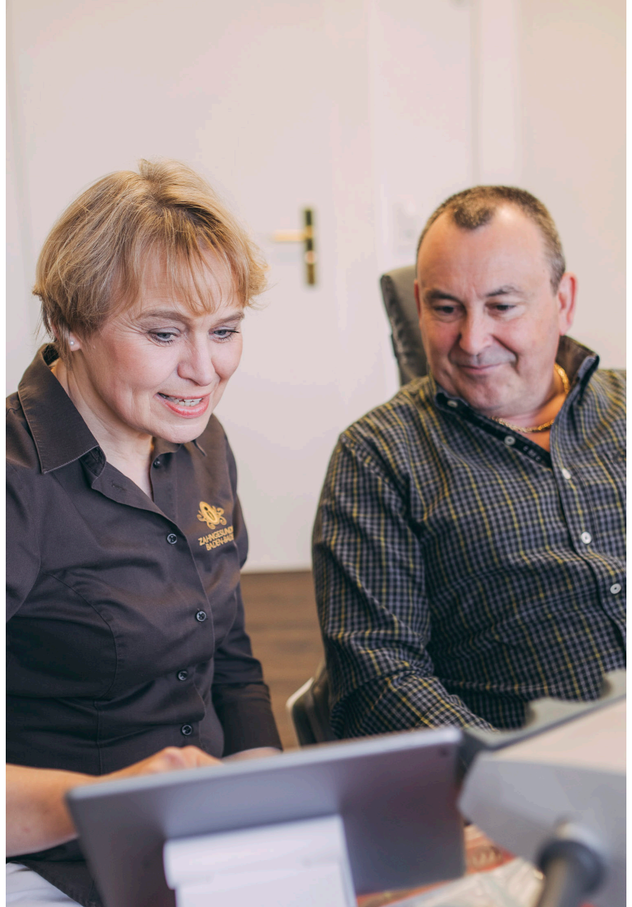
Nein. Eine gute Mundhygiene kann nicht alleine zu einer Ausheilung der Parodontitis führen. Um das Voranschreiten der Parodontitis zu verhindern ist eine gute Mundhygiene unerlässlich.

Habe ich ein erhöhtes Risiko an einer Parodontitis zu erkranken?

Es gibt beeinflussende Risikofaktoren für die Entstehung einer Parodontitis. Neben einer unzureichenden Mundhygiene sind das:

- Rauchen
- Diabetes mellitus
- Systemische Erkrankung
- Medikamente

Sie können den Verlauf der Erkrankung, sowie die Behandlungsergebnisse negativ beeinflussen. Weitere Einflussfaktoren sind Medikamente, Adipositas, Fehlernährung und mangelnde Bewegung.



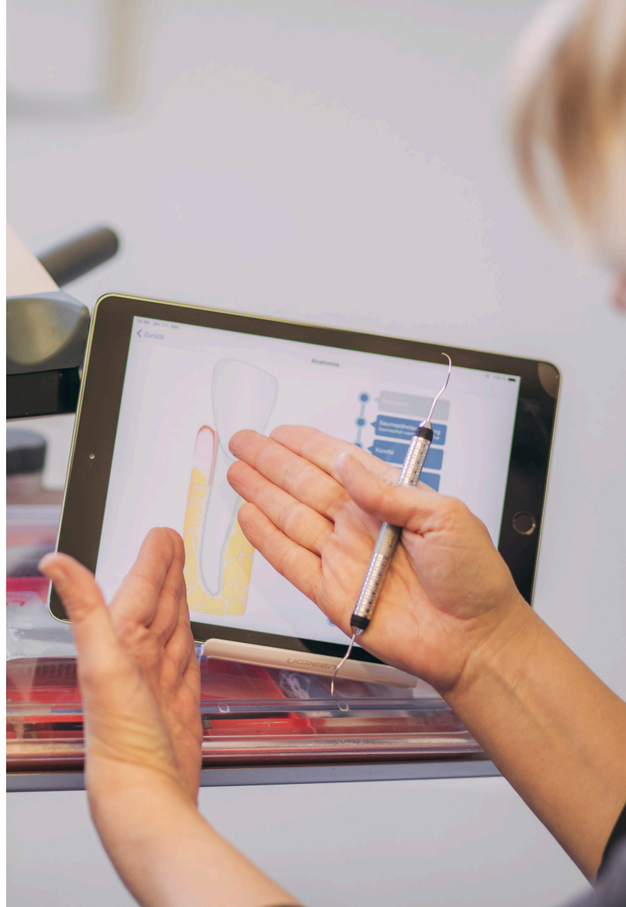
Beeinflusst Parodontitis meine Allgemeingesundheit?

Bakterien aus der Mundhöhle können durch den Blutkreislauf in den gesamten Körper gelangen und Einfluss auf die Allgemeingesundheit nehmen.

Parodontale Erkrankungen beeinflussen:

- Diabetes mellitus
- Rheumatische Erkrankungen
- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Corona
- Schlaganfall
- Demenz
- Multiple Sklerose
- Immunsystem

Parodontitisbakterien können das Risiko auf Frühgeburten bei schwangeren Frauen erhöhen.



Behandlungsablauf für eine erfolgreiche Parodontitistherapie

1. Anfertigung von Röntgenbildern zur Beurteilung des Knochenverlaufs

2. Parodontale Vorbehandlung

a. Erstellung eines Parodontalbefundes (Taschenbefund)

b. Aufnahme eines Mundhygienebefundes

c. Anleitung zu einer idealen Mundhygiene

d. Professionelle Zahnreinigung, um an der Zahnfleischoberfläche einen enzündungsfreien Zustand zu erreichen

Die parodontale Vorbehandlung umfasst 2 Sitzungen.

3. Antiinfektiöse Therapie

a. Diese wird in 2 Stunden unter lokaler Betäubung durchgeführt.

b. Der Biofilm und die Zahnsteinablagerungen unterhalb des Zahnfleisches werden mit Hilfe von Ultraschall und Handinstrumenten entfernt. Das ist ein schonendes Vorgehen.

c. Zusätzliche antibakterielle Maßnahmen reduzieren die Anzahl der krankmachenden Keime.

4. Reevaluation (Nachkontrolle zur Neubeurteilung)

a. Einige Wochen nach der Parodontitisbehandlung wird ein erneuter Parodontalbefund aufgenommen, um das Behandlungsergebnis neu zu beurteilen.

b. Parodontitis ist gut behandelbar, es können allerdings Resttaschen verbleiben.

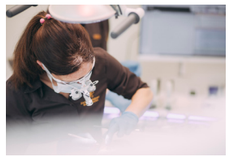
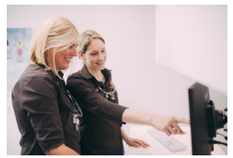
c. Eventuell kann eine chirurgische Parodontitistherapie an einzelnen, besonders tiefen entzündeten Stellen sinnvoll sein.

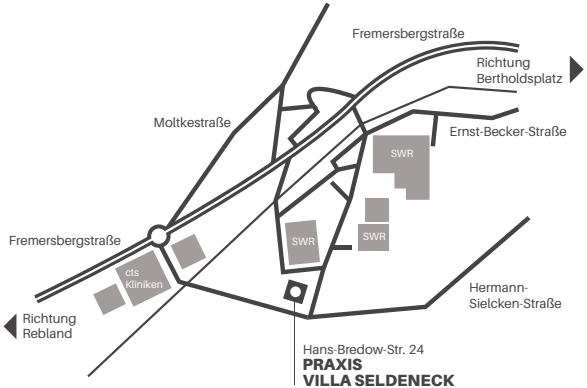
5. Parodontale Nachsorge/unterstützende Parodontitistherapie (UPT)

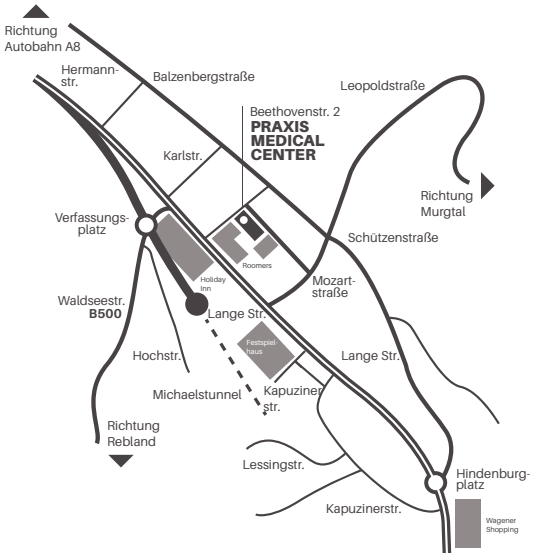
a. Um die Behandlungsergebnisse stabil zu halten, ist eine regelmäßige Nachsorge und eine gute häusliche Mundhygiene dringend erforderlich.

b. In den verbleibenden Taschen bildet sich immer wieder ein bakterieller Biofilm, welcher von der Dentalhygienikerin reduziert werden kann. So kann der bislang erreichte Zustand stabil gehalten werden, damit es zu keinen weiteren Entzündungen und Knochenabbau kommt.

c. Wie häufig die Nachsorge bei Ihnen notwendig ist, hängt von Ihrem persönlichen Risiko ab (Mundhygiene, Parodontitis-Stadium, allgemeine Erkrankungen, Rauchen usw.)





ZAHNGESUNDHEIT
BADEN-BADEN

Praxis in der
Villa Seldeneck
Hans-Bredow-Str. 24
76530 Baden-Baden

Praxis im
Medical Center
Beethovenstr. 2
76530 Baden-Baden

Tel. 07221 969 70 0
Fax 07221 969 70 28

Mail info@z-b-b.de
Web www.z-b-b.de

Kasse &
Privat